Bodenschutzpolitik und Boden-Framing Defizite erkennen und Strategien entwickeln

Robin Siebert / UFZ
Department für Ökonomie





Bodenüberwachungsgesetz (Richtlinie über Bodenüberwachung und –resilienz)

Vorschlag der Kommission am 10.04 angenommen (336 zu 242 Stimmen bei 33 Enthaltungen)

- bis 2050 EU-weit gesunde Böden
- Notwendigkeit einer harmonisierten Begriffsbestimmung für die Bodengesundheit
- umfassenden und kohärenten Überwachungsrahmen, um eine nachhaltige
 Bodenbewirtschaftung zu fördern und schadstoffbelastete Standorte zu sanieren
- Mitgliedstaaten müssen den Zustand ihrer Böden überwachen und bewerten

sehr gutgutmäßiggeschädigtkritisch geschädigt



Der europäische Rat wird vsl. im Juni 2024 seine Position verkünden





Bodenüberwachungsgesetz (Richtlinie über Bodenüberwachung und –resilienz)

Bodenüberwachungsgesetz muss strategisch weiterentwickelt werden:

- Böden denselben rechtlichen Status wie Luft und Wasser verleihen.
- rechtliche Verpflichtungen erarbeiten die über eine Überwachung hinaus gehen
- Bodengesundheit bis 2050 ist keine Perspektive sondern ein verbindliches Ziel
- Es muss klar werden wie Verbesserungen für die Bodengesundheit erreicht werden sollen
- klare Leitlinien und innovative Instrumente f
 ür eine gesunde Bodennutzung
- Einheitliche Definition Bodengesundheit (Bodensicherheit)

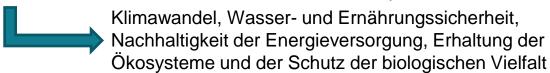




Framing und Framingstrategien

Bodensicherheit

- Framing/Kontextualisierung von Boden
- Strategische Hervorhebung einzelner Themenbereiche
- Gemeinsame Problemdefinition essentiell f
 ür Handlungsempfehlung
- Bodensicherheit als effektiver Vermittler zwischen Akteuren
- Bodensicherheit als Schlüsselrolle von Umweltproblemen kommunizieren



Bodenwissenschaftler als reiner Sender von Informationen

Berücksichtigung der Empfänger



Ableiten von Optionen

Pragmatismus

Bodenwissenschaftler als effektiver Vermittler zwischen Landnutzern und Politikern



